

Geschichte der Menschheit zeigt anschaulich, daß die Ideologen um die Lösung dieses Problems gerungen haben und heftige ideologische Kämpfe zwischen den verschiedenen Gesellschaftsklassen darum geführt worden sind und noch heute geführt werden.<sup>15</sup>

Jahrhundertlang haben die religiösen und idealistischen Auffassungen vom Menschen das menschliche Denken fast ausnahmslos beherrscht. Diese Konstruktionen gehen im Kern davon aus, daß der Mensch durch Gott, durch geistige Wesenheiten, durch seine ewige, unveränderliche Natur in allen seinen Handlungen letztlich vorherbestimmt sind. Logischerweise kann es nach diesen Auffassungen keine Grundlage dafür geben, den Menschen für seine Taten verantwortlich zu machen. Wie kann der Mensch Verantwortung für etwas tragen, das mit unabänderlicher Notwendigkeit schicksalhaft eintreten muß?

In Auseinandersetzung mit diesem mittelalterlichen Menschenbild entstand das Menschenbild der aufstrebenden, revolutionären Bourgeoisie. Das Wesen dieser metaphysisch-materialistischen Auffassung des Menschen besteht darin, daß der Mensch das Produkt seiner Umwelt sei, im Laufe seines Lebens vollkommen entstehe, daß er gewissermaßen von der Natur „konstruiert“ werde.<sup>16</sup>

Diese metaphysisch-materialistische Lehre vom Menschen hat in der Geschichte eine durchaus progressive Rolle gespielt, und vor allem die Begründer der dialektisch-materialistischen Weltanschauung haben diese fortschrittliche Wirkung gewürdigt. Dennoch haben Marx und Engels nicht übersehen, und dürfen wir heute erst recht nicht übersehen, daß diese Auffassung grundsätzliche Mängel enthält und eben-

---

15. In der Auseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Sozialismus auf ideologischem Gebiet steht das Menschenbild mit im Zentrum. Auch in Deutschland wird gerade in dieser Frage ein heftiger Kampf zwischen den Ideologen der revolutionären Arbeiterklasse und denen der imperialistischen und militaristischen Kräfte geführt. Zugleich gibt es aber auch Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Spielarten der bürgerlichen Ideologie über das Menschenbild, deren Widerschein in der ersten Lesung des Bundestages zum Entwurf eines Strafgesetzbuches zutage trat.

16. Die metaphysisch-materialistische Auffassung des Menschen weist verschiedene Nuancierungen und Spielarten auf. Ihren Ausgang nahmen sie wesentlich von der empirischen Philosophie John Lockes und seiner Thesen, daß die Seele des Menschen ein „Tabula rasa“ sei. Ihre weitere Ausgestaltung und Fortentwicklung vollzog sich vor allem im 18. Jahrhundert in Frankreich und ist verbunden mit den Namen La Mettrie, Condillac, Holbach, Helvetius, Diderot sowie der utopischen Sozialisten.